

"Lagbiarthend".

wöchentlich @

12 Ausgaben.

"Tagblatiband" fir, 6650-53. Ben 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abenbe, außer Connings.

Beggeb-Breis für beibe Ausgaben: 75 Big monatlich, D. 228 viertelfebrfich burch ben Berieg Langgaffe 21. ohne Bringeriodn. Di 3.30 vierteljährlich burch alle beurichen Deftenfinltern anbichlieftlich Beftelgelb. — Begags-Beckellungen arhuren anherbem entgegem in Wiebbaben bie Ausgabeftler Bis-mardrug ist, iewie der Ausgabeftler in aufen Leiten ber Gebabt; in Biebrich beritgen Ras-gabestellen und in den benachbarten Canbotten und im Steingan die betreffenden Tagbiatt-Träger. Angeigen-Preis für die Zeile: 15 Big. für betliche Angeigen im "Arbeitomertl" und "Artimer Angeiger" in einheitlicher Sahlorm; 20 Big. in davon abweichenber Sahauslübrung, iewie für alle öbeigen berlichen Auserigen: 30 Big. für alle auskohltligen Angeigen; 1 Mr. für derliche Arflamen; 2 Alt. für ausbadertige Weltamen. Gange, dathe, brittel und veretet Seiten, durchbareten, nach delamerer Berechung, Bei wiederholter Anfrahme unveränderter Angeigen in Turzen Stolichenkaumen entwerdender Kachtaß

Mugeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausg, bis 12Uhr Berliner Abreifenng bes Biesbadener Tagblatis: Berlin W., Botodamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Luhow 6202 u. 6203. Tagen und Globen wird frine Gewihr über:

Montag, 1. Mai, morgens.

Sonder: Ausgabe.

1916.

Starte frangöfifche Angriffe bei Derdun wiederum abgeschlagen.

Wiederholte Gegenangriffe der Engländer bei Givenchy erfolglos. — Am Rarocy See noch 4 Geschüke und 1 Maschinengewehr erbeutet.

Der Tagesbericht vom 30. April.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 30. April. (Amt-

Weftlicher Ariegeichauplag.

Mehrfach wiederholten bie Englander ihre Gegenangriffe bei Givendo-en . Gohelle, ohne einen Erfolg ju erringen.

Rordlich bee Comme und nordweftlich ber Dife fanben für une erfolgreiche Batrouillengefechte ftatt.

Links ber Maas griffen gestern abend ftarte frangofische Rrafte unfere Stellungen auf ber Sohe "Zoter Mann" und bie anschließenden Linien bis nord-lich bes Caurettes. Baldchens an. Rach hartnadigen Rampfen auf bem Oftabhang ber Bobe ift ber Angriff abgeidlagen. Rechts des Gluffes icheiterte ein feindlicher Borftoft nordweftlich bes Behöftes Thiaumont.

Gin beutider Flieger icon uber Berdun. Belleran im Rampf mit brei Begnern einen berfelben ab.

Citlicher Kriegsichauplat. Sublich bes Rarveg. Sees wurden nachts noch 4 ruftifche Gefchube und 1 Mafchinen-gewehr erbeutet fowie 83 Gefangene eingebracht.

Baltaufriegsichauplay.

Richts Renes.

Dberfte Beeresleitung.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 30. April. (Nichtantlich.) Amtlich verlautet bom 30. April, mittags:

Ruffifcher Ariegsichauplag.

Rordlich von Sinnow find unfere Abteilungen bor nberlegenen ruffifchen Angriffen aus den am 28. b. D. erfampften ruffifchen Borftellungen wieber gurud genommen worden. Die Bahl ber geftern gemeldeten Gefangenen ift auf mehr als 200 angewachien.

Italienijcher Ariegsschauplag.

Die Geich übfambie, bie an vielen Stellen ge-führt wurden, gingen nicht über bas gewöhnliche Mag binaus. Teilweife ftand bie Stadt Gorg wieder unter

Unfere Flieger bewarfen feindliche Baradenlager bei Billa Bijeftina mit Bomben. Rach gludlich befiandenem Luftfampf febrten famtliche Fluggenge mobl-behalten beim. Bei Gan Daniele Del Friult fampfte ein eigener gegen bier feindliche Glieger und amang einen bavon im Sturgfluge niebergugeben.

3m Abamello-Gebiet griffen italienifche Abteilun-Die bon Doffon di Genova vorrudten, unfere Stellungen im Bopete-Bag an.

Der italienische Breffebericht bom 28. b. DR. enthalt bie ganglich erfundene Behauptung, bag unfere In-fanterie immer haufiger bon Explosiogeschoffen Getrand made. Demgegenüber fei nur feftgeftellt, bafg bie italienischen Sandlungen gegen bas Bolferrecht (Berwendung von Explosivgeichoffen und Gasgranatenbeidiemung beutlich gefennzeichneter Sanitateeinrichtungen, Rirchen und Rlofter) ale to hanfig vorfommenb nicht mehr verzeichnet werden.

Südöftlicher Kriegsschauplag.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Safer, Welbmarichalleutnant.

Der türfische Sieg von Kut-el-Amara. Die Siegesfreude in Konftantinopel.

Br. Rouftantinopel, 30. April. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Rabere Gingelheiten fiber die große Beute, die in Shut-el-Amazon gemacht murbe, find noch nicht eingetroffen. Doch wurde befannt, daß sich roch ungeheure Vorräte in der eingeschlossenen Stadt befunden haben sollen. Die Abeugnte erfolgte hauptsächlich wegen Wangel an Lebendpritteln und Contidesmaterial, woburth eine Beldmpfung der tinter der englischen Besatzung ausgebrochenen Geuchen unmöglich wurde. - Schon um die Mittansftunde fidente in Monstantinopel bas Gerückt durch, daß irgendwo ein großer Sien errungen sei. Ein Automobil, das unt Generalstabsoffigieren vom Arisegsuciaistecium nach Piera finhe, brachte zu-

erst Näheres. Freudestrufflend riefen die Insassen die Kunde: "Rut-el-Amera ift gejallen!" Gine Bientelfrande später brockte die halbamstliche "Agence Milli" die Bestätigung. E i n wahrer Sturm ber Begeisterung erhob sich. In kaum einer Stunde war die Stadt mit einem Fahnenwald bebeckt. Die Menge in den Straffen wuchs von Minute zu Minute. Bor dem Kriegsministerium und der deutfchen Botickaft wurden Ludbigungen dangebrocht. Bor dem deutschen Bereinshand fam es zu begeißerten Berbrüde-tungstzenen. Alle Läufer hatten illuminiert, auch die Schiffe auf dem Goldenen Horn und bem Bosporus, die fofort nach Belannitverben ber Nachricht Maggengala aufgezogen hatten, waren festlich beleuchtet.

General Townshends echt englischer Rabitulationsborichlag.

Ein Lostauf um 1 Million Bfunb.

W. T.-B. Ronftantinopel, 30. April. (Richtamtlich.) Der Berichterftatter ber "Agence Milli" melbet aus Bagbab, bag General Townshend bie Abergabe von Rut-el-Amara mit ber gefamten in ber Stabt befindlichen Artillerie und mehr als einer Million Bfund barer Munge unter ber Bebingung angeboten babe, bağ er bie Grlaubnis erhalte, mit ber Urmee frei abgugichen. Der laderliche Bor. fdlag ift natürlich fofert abgefdlagen worben.

Das englische Gingeftanbnis.

W. T.-B. London, 29. April. (Richamtlich.) Amtlich wird mitgeteilt: Rech einem rutterlichen und tapfe-ren Widerstande von 143 Tagen, der undergessen bleiben wind, ift General Townsbend infolge Erickäpfung der Borräte geswungen worden , Aut-el-Annara zu ii bergeben. Borber vernichtete er feine Beich ii be und die Munition. Seine Truppen besteben aus 2970 Briten aller Grade und Dienstyweige, etwa 600 Mann indischer Truppen und dem Eres.

Dentichlands Glückwünsche für bie Türkei. W. T.-B. Berlin, 30. April. (Richtamtlich.) Die "Rorbb.

Aug. Big." fcbreibt unter ber fiberfcbrift "Rut-el-Amara hat

mit 18 800 Englanbern Tapituliert".

"Mit freudigsten Empfindungen begrüßt bas beutsche Bolf bieses bedeutsame Ereignis. Daburch werben rubmreiche Rampfe unferer turfifden Bundesgenoffen gu glangenbem Abichlug gebracht. Alle Bemubungen ber Englanber, bie eingeschloffenen Landsleute aus ihrer Bebrangnis gu befreien, find an ber Ausbauer und Tapferfeit ber borguglich geführten turfifden Truppen gefcheitert. Des turfiiche Bolf tonn mit Ctola auf bas Ergebnis ber Rampfe bliden, burch bas eine farte feindliche Beeresabteilung in bie Dande ihrer unermudlichen Rrieger gefallen ift. Bir begludwünschen unjere treuen türfischen Bunbesgenoffen gu biefem neuen Gieg und geben ber feften Buberficht Musbrud, baß biefe Ruhmestat fich als weitere wichtige Staffel gum endgültigen Triumph ber Türfei über ihre Geinbe erweifen wird."

Beflaggung ber Bffentlichen Gebaube. - Gin ichulfreier Tag.

W. T.-B. Berlin, 29. April. (Nichtamtfich) Se. Majestat ber Brijer und König boben beschlen, daß anläßlich ber Ginnobme bon Stut-el-Miniona und der Glefangennahme bon über 12 000 Emgländern Surch unfere Berbundeten die öffentlichen Gebande Senntog, den 30. April, d 3., au beflopgen find. -Morning, ben 1. Mai d. J., find in Berdin und in ber Proving Brandenburg Schulfelern abzuhalten, Rach diesen Feiern find bie Minber au entlaffen.

Oberbefehlshaber in ben Marten: v. Steffel, Genevaloberft.

Die beutichen Barlamentarier in Monftantinopel.

Der Empfang beim Gultan.

W. T.-B. Ronftantinopel, 30. April. (Michtoentlich.) Die beutschen Reichältigsachgeordneten, die vorgestern im alten Bolaft Toplapu friibstudten, wohnten gestern dem Selamlis bei und wurden sodann dem Sustan empfangen. Der Prä-feden tider Kammer stellte sie dem Sustan vor. Der Sustan rensieh den Abgeordneten Spahn und Baffermann den Geofforbon bes Mebidibieh-Ordens, den übrigen Abgeordneten den Osmanie-Orben 2. Maffe. Bei bem Empfang bec Abgeordneten bielt der Suftan folgende Ansprache: "Ich weiß den wahren Wert des durch Ihre Reise verfolgten Zieses zu fcaben. Diese Sumpathiekundgefungen werden nicht nur die ausgezeichneten Beziehungen, die bereits zwischen umseren Ländern bestehen, stärten und festigen, sondern sie find von übenaus großem Nuben für unsere gemeinsamen Zu-tunftsinteressen." Abgeordneter Spahn erwöberte: "Gip. Majeftat! Wir bitten Gie, unfere ehrenbietigften Dantgefühle entgegennehmen zu wollen für bie Audieng, die Gie und zu gerodbren geruhten, fowie für die hoben Auszeichnungen, die Sie und zu verleiben die Ginade hatten. Dit bem Gefühle ber Freude und bes Stolges und mit bem Burniche auf weiteres Woblergeben Ero. Majestät nehmen wir Abschied von Ihnen. Wer schäten und auch glücklich, das unser Be-such zurichen den beiden Bölfern die bereits bestehenden Freundichaftsbande feiter gefnüpft hat." Sultan erwiderte mit einigen Worten.

Die Abreife ber beutiden Abgeordneten. - Die Freube über Rut-el-Umara.

W. T.-B. Ronftantinopel, 30. April. (Richtamtlich.) Die Abreife ber beutichen Barlamentarier mit bem beutigen Balfangug bollgog fich unter ben fwurdigen Rund-gebungen. Freiherr b. Gamp gab in feiner Abichiebsrebe Die eben eingetroffene Rachricht von bem gall von Rutel-Amara befannt, die, obwohl lange erwartet, außerst freudige überraschung bervorrief wegen ber Bollständigfeit bes Siegs und ber Bahl ber Gefangenen. Der Bug fuhr unter ben ftilrmifden Burufen einer bewegten Menge aus, unter ber fich ein Abjutant bes Gultans, ber Rammerprafibent, hervorragende Mitglieber bes Romitees für Ginbeit und Fortschritt, bobe Beamte in Bivil und Militar, als Bertreter ber beutschen Botichaft Dragoman Beber, Generaltonful Mertens und viele andere befanden.

Das gleichzeitige Gintreffen ber Rachricht bon ber Berfentung eines englischen Abmiralfchiffs im Mittelmeer steigerte die Begeisterung. Die Stadt ist reich be-flaggt. Die Bebolferung veransteltet Freudenkundgebungen. Die Nachricht bon bem Jall bon Rut-cl-Amara, ber hier unbergüglich befannt murbe, verurfachte in ber gangen Stabt großes Auffeben und ungeheure Freude. 63 wurde fofort allgemein geflaggt. Die Freude ift um fo gerechtfertigter, ale es fich feit Beginn bes Rriegs um bie erfte große Rapitulation einer englischen Befahung handelt, und biefer Erfolg ben Türfen vorbehalten war.

Der "Tanin" über das Ergebnis des Befuchs

W. T .- B. Renftantinepel, 80. April. (Dichtamtlich.) "Tanin" hebt die bobe Bedeutung der politischen Rundgebung aus Anlag bes Bantetts gu Ghren ber beutichen Barlamentarier vorvorgestern abend und die Tragweite der Reden des Minifters bes Augern und bee beutfchen Botichafters bervor. Die Rebe Balil-Beis fei bie bebeutenbfte von allen, bie er bisber gehalten habe, und werbe einen ftarfen Biberhall in bor, bag ber erfte Borteil, ber ber Turfei burch ben Bunbnisberirag mit ben Mittelmachten gefichert wurde, Die Aufhebung ber Rapitulationen mar und die Bulaffung ber Türlet als einer die gleichen nechte wie alle anderen Nationen genießenden Nation. Die Rebe zeuge babon, daß die beiben bier in ihren berufenften Staatomannern verforperten Raiferreiche fich nicht unter verübergebenben und aufälligen Umftanben begegnet feien, fonbern burch bie Wirfung ihrer bauernben Intereffengemein.

Die Unruhen in Irland. Frenchs Bericht vom Camstag.

W. T.-B. London, 30, April. (Melbung bes Renterichent Bureaus.) In bem Bericht bes Lords French vom Samstag wird gejagt: Die Lage in Dublin war bente frub wefentlich ber-beffert. Die Anfftanbifden boten aber noch ern ft lichen Biberbeisert. Die Auffanbolden boten aber ned ern ut ich en Wisber fin der Kanb in der Gegend von Sadville Street. Der Truppenring schließt biesen Bezirk immer enger ein, aber insolge der Käntpse von Hatten. Das Bostamt und ein Gedäubeblod östlich von Sadville Street sind durch Feuer zerstört. Ein Trupp Ausständischer wurde durch Kanonen, die auf Automobilen angebrache waren, and den Bolands. Spinnereien am Ringsend vertrieben. Ein Rebellenführer einem Bericht, der heute abend einlief, wird gefagt, daß sich Bearfe bedingungsles ergab. James Connoll soll getotet worden sein. Auch der Begirt, in dem sich bas Gerichte gebaube befindet, und ber noch immer bon ben Rebellen befebt ift, murbe bon einem Truppenring umgeben, ber fich langfam folieft. Alle Radrichten gestatten ben Schluf, bog bie Rebolution in Dublin im Begriff ift, gu erlold en. Gine betrach gafi Rebellen befindet fich in militarifder Gefangenicaft. Eine beträchtliche Un-

Die Berichte von bente abend aus bem übrigen Brlanb find im allgemeinen befriedigend. Die Berbaltniffe in Belfaft und Ulster sind normal, und die Lage in Londonderen wird als gang befriedigend bargestellt. Auch das Gebiet dis 15 Meilen um Sal wab soll ganz geregelte Berhältnisse ausweisen, aber eine Bande von Rebellen wurde zwischen Attendo und Cranghwell seltgeftellt. 19 gefangene Rebellen find nach Queenstown gefdidt morben. Gine endere Banbe bon Rebellen foll in Enniscorthy berfcanst fein, aber bie Boliget tann fich noch immer behaupten und bie Strafen und Gifenbahnen find bis auf vier Meilen von ber Stabt Der Schaben, ber ber Barroip-Brude auf ber Dubliner Gub. oftbabn jugefügt murbe, ift nicht groß.

Die Rämpfe in Dublin. Gin Bericht über Entftebung und Berlauf.

W. T.-B. Lenbon, 30. April. (Richtamtlich. Drabtberiet.) Die "Dailh Mail" beröffentlicht einen Bericht aus ber Umgegend von Dublin bom 27. April: Am Oftermontag bieft bie fogenannte Bürgerarmee im Phonizpart eine Barabe Sie marfdierte mit gelabenen Gewehren und aufgepflangten Bajonetten nach ber Stadt gurud und traf auf dem Weg eine Abteilung der Dubliner Garnifon, die in anderer Richtung marschierte. Zwei Mann der Burgerarmee schoffen auf die Soldaten und toteten 3 Offiziere und mehrere Mann. Die Golbaten erwiderten bas Feuer. Drei bon ben Aufftandischen wurden erschoffen. Das mar bas Beichen für eine allgemeine Revolte. Auf Melbung ruche bas Militar and. Um 11 Uhr 15 Min, begann ber Rampf en berichtebenen Blaben und in ben Strafen aufer-Salb ber Stubt. Die Abficht ber Sinnfeiner war offenbar, die Aufmerffamteit bes Militars bon ben Sauptgielen ihres Angriffs abgulenten, namlich bom Boftamt, bem Solog und bem Bericht, fowie von ein paar anderen Gebanden ber St. Stephens Green. Im Boftamt murben bon ben Boftbeamten, die mit ben Rebellen unter einer Dede ftedten, alle Telegraphenapparate gerftort und bie Telephouverbindungen abgeschnitten. Die Boft beamten beteiligten fich von ben Genftern aus an bem Gefecht. Gine Abteilung ber Goldaten brang in bas Gebaube ein. Im Grogeichof fant ein milber Rampf ftatt. Schlieglich murbe bas Erdgeschof mit dem Bajonett gefturmt, aber die Rebellen erhielten Berftarfungen und erneuerten ben Angriff.

Das Boftamt foll im Laufe bes Tages und in ber Racht breimal genommen und wieder berloren werben fein. Der Angriff auf das Schloß ichling sehl. In der Sachillestreet bemachtigten sich die Rebellen aller Strassenbahnvagen, die emgestürgt und in Berrifaben verwandelt munden. Automobile und Lafitragen werden in berfelben Beife verwendet. St. Stephens Green ift beseit worden; ein Stachelbraht war iber die Strafje gezogen. Wehrere belaunte Mubs an den Platen wurden als Beobachungsposten und Schübenstände bernaht. Mon bante aus allen möglichen Gegenständen Naverladen. Die Kücher der berühnten Gerichtsbibliothef nursten als Sandiäde dienen. Die Goldaten bemächtigten sich bes Sollbourusbotels Gie stellten auf bem Balfan ein Rafdinengewehr auf und beichoffen bie Rebellen in St. Stephens Green. Den gamgen Montag wurde bin und ber gefämpft. Die Stadt ift vollstandig buntel. Alle Strafenkampen find entweder gelöscht oder in Trimmer geschlagen worden. In mehreven Straffen wurde geplindert. Bei Tagesanbruch kamen Berstärkungen an. Die Rebellen bemadrigten fich zweier Zeitungen. Gie wurden am Dienstag burch Schiffe von einem Kanonenboot, das den Liffen-Fluß beraufgefahren kam, bertrieben. Die Rebellen sollen ungefähr 12 000 Rann gabien, bon welchen ber fogenomenten Mingeronnee etwa 2000 angehören. Die Berluste bes Misians scheinen erheblich.

Engerwerben ber Schlinge um bie Rebellen? Rebmonbe Lonalitätverffarung.

W. T.-B. Lenbon, 30. April. (Richtamtlich. Renter.) Die lehten Rachrichten aus Dublin befagen, feit ber Anfunft bes Generals Maxwell werbe bie Galinge um bie Mebellen immer enger gezogen. Richt nur bas Benirum ber Stadt fei reichlich berftarft, auch in ben Bororten befanben fich ftarte Bachen, die berhindern follen, daß die Rebellen in die Berge entfommen. - Ferner melbet bas Reuteriche Bureau, bag ber Führer ber irifden Rationaliften Reb = mond eine Erffarung veröffentlicht bat, in ber er fich gang gur Berfügung ber Beborben ftellt. Er fei in bestänbiger Fühlung mit ihnen und habe bie nationaliftischen Freiwilligen in allen Teilen bes Landes beauftragt, fich ben Militar. behörben gur Berfügung ju ftellen. Un vielen Orten außer Dublin feien fie bereits aus eigenem Antrieb mobilifiert, um die Truppen zu unterftüten. Gestern batten die Freiwilligen bon Tipperart ihre Dienste angeboten.

Die Stadt gleicht einem Schlachtfeld. Rene Truppenlaubungen.

Br. Robenhagen, 30. April. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Die lehten Berichte aus Frland gehen babin, daß am Freitag und Samstag neue Truppenlandungen Mugenseugenbericht, ben Ribaus Bureau verfendet, ichilbert Dublin nigengengenbericht, den Schans Sitean berientet, ichisert Aubitt als ein regefrechtes Schlachtfelb mit Schühengraben in ben Stragen und auf ben Blaben. Majchinengewehre und Gelbkanonen find in Lätigkeit, Reiterabteilungen Fauen auf die Bevöllerung ein, von den Dächern werden Bom ben geworfen und die Truppen fürmen mit Hurra auf die von den Rebellen besetzen Regierungsgebäude.

Der Aufstand im Erlöschen?

W. T.B. Landon, 30. April. (Melbung des Renterschen Bureaus.) Ein besonderer Kurier, der Dublin gestern abend berlassen bat, teilte mit, daß alle Anzeichen dasur sprächen, daß das Ende des Aufstandes nahe sei. Den ganzen Tag seien Trubpen angesommen. Es werde mit Bansen geseuert. Die Rebellen seien im Rachteil.

Die "ichwerfte Krifis" feit Beginn bes Arieges.

Aus ber "Daily Rews".

W.T.B. London, 28. April. (Nichbantlich.) Die "Daily Rews" sagt: Die Regierung und das Land steben jett vor der schwersten Erise seit Beginn des Frieges. Thre gange Existenz foun in einem der kritisch-ften Prinche des Krieges in Gesahr geraten. Der Ern st der irischen Rebellion liegt in dem Schlage, den fie der Autorität und dem Angehen der Regierung

Die Rudwirkung auf die Fren in Amerika.

W. T.-B. Bern, 29. April. Der "Temps" foreibt in einer Besprechung ber irlanbifden Erhebung: Die Unruben in Dublin merben in Amerita fehr ernft beurteilt. Die Sinnfeiner und Separatiften find erfreut über bie Ereigniffe und erfullen bie Beltungen mit übertriebenen Erflarungen über bie Unruben, auf Informationen beruben, welche mit bem fogenannten Gebeimfober fibermittelt fein follen. Fur Conntag haben fie bereits Rundgebungen gu Ebren ber Bitmen und Baifen ber Dar. threr bon Dublin angefunbigt als Broteft gegen bie Berhaftung Gir Roger Cafements. Ratürlich fomacht ber "Temps" biefe Melbung burch bie Behauptung ab, bag bie große Mehrheit ber amerifanischen Frander bie Berfalle mit Bedauern aufnehme.

Sanotaug' "Warnung" an Wilfon.

W. T.-B. Bern, 30. April. Im "Figaro" bespricht ber Ala-bemiffer Sanotaug bas Broblem Irland und Amerika. Er ver-weift Wilson auf die Gefährlichteit ber Irlanber umb Deutid. Ameritaner und warnt ihn baber, fich burch geichidte Berbandlungen binbalten gu laffen, bis es gu fpat ift; bie Intrige umlauere ihn bereits. Sie werde ihn überraschen. Moge Dublin ihn aufmerksam machen. Man unternimmt etwas gegen ibn, fagt hanctaux, indem man gegen England borgebt. Tua res agitur! Jest gogern ober gar gurud. geben beißt, bog Deutschland ibn in eine Enge treibt und ibn ben gangen Borteil feiner augenblidlichen Billenstraft verlieren laffen wird. Wirb er, wenn er jugreift und gang einfach bie gefomit bentide Flatte fonfisgiert, Dentichland unter feinen Gugen baben?

Die Lage im Westen.

Gin britter ruffifcher Truppentransport in Marfeille angefommen!

W. T.-B. Bern, 80. April. (Nichtamsfich.) Laut einer Sondermeldung des "Temps" ist in Marrieille ein dritter Transport russischer Truppen am 28. April früh eingetroffen.

Gin frangöfisches Unterfeeboot in einem Rachtfampf untergegangen.

Br. Genf, 30. April. (Eig. Drobtbericht. Zemf. Ben.) Ein bom "Rosvelliste" in Lyon veröffentlichter Tagesbesehl des französischen Marineministers Lacarge besagt, daß das ton dem Schiffsleutnant Marillot bejehligte Unterjeeboot wahrend eines Nachtlampfes unterging, wobei Movillot den Tod

Gine frangofifcheruffifche Marinekonfereng in Breit.

W. T.-B. Bern, 30. April. (RichtamtWich.) Laut "Echo be Baris" jind in Brest der ruffische Bizendunival Rarb und der Marineattaché Dincitrieff von der ruffischen Botschaft in Paris einzetwiffen, wo fie eine Konfereng mit bem Mavinepräsesten Rizeabmiral Pivet hatten. Sie besichtigten

Der gefälschte Antwortbrief des Kardinals Mercier an Generalgouberneur b. Biffing.

W. T.-B. Köln, 29. April. (Richbanttlich.) Die "Kölnische Bolkszeitung" meldet aus Zürich: Bon best-unterrichteter Seite ersahre ich, daß der seinerzeit beröffentliche apokraphe Brief des Kardinals Mercier, der die Atnuvert desselden auf das Schreiben des Generalgouverneurs Freiherrn v. Biffing darstellen sollte, tram Chefredakteur Rothomb vom "20. Siecle" Le Hate, dem Six der helgijchen Regierung, und dem vatikanischen Mitandeiter des "Journal des Debats", Quielle, unter mißoräuchlicher Berwend ung mändlicher Außerungen des Kandings nals Mercier redigiert worden ist.

Es ift hierzu zu bemerfen, daß das "20. Siecle" allgemein als das offiziose Organ der belgischen Regierung gilt, menn das nuch von der belgischen Regierung nicht offen sugegeben ist. Die engen Beziehungen des Organs zu der belgischen Begierung ind unleugbar.

Der Krieg gegen England. Der englische Bericht über die Berfenfung eines beutichen U-Bosts.

W. T.-B. London, 30. April. (Richtamtlich.) Ein bentfches Unterseeboot ift vorgestern an der Oftfüste versenit worben. 1 Offigier und 17 Mann ergaben fich und murben friegsgefangen.

Die Bedrohung ber Schiffahrt nach Archangel burch die beutichen U-Brote. Ruffifch-englifde Gegenmagnahme.

s. Stodholm, 30. April. (Gig. Drahtbericht. Zeuf. Bln.) In Betersburg traf eine englische Warinemission ein mit ber Aufgabe, die handelsichiffahrt nach Archangel gegen beutiche Unterfeeboote gu fcuben. Laut Berichten ber ruffifden Betterstation wird für Ende Rai die Eis-freiheit bes hafens erwartet. Die Englander bezeichnen barum eine größere Schnelligteit als unbedingt nötig. Da ber Rabius ber Unterfeeboote fich feit bem bergangenen Jahr erheblich erweitert bat, muffe man bie gefamte Schiffahrt als bedroht anfeben. Die englische Abmiralitat folagt vor, Mleganbromst an ber Murman. fufte in einen Stutpuntt für englifche Rreuger umgewandeln, ber Borichlag wird aber bon den Ruffen entfchieben gurudgewiesen, offenbar aus ber Befürchtung beraus, England fonne fich an biefem gutunftereichen Bertebrepuntt bauernd einniften. Rugland will bagegen bie Murmantufte, besonders in der Richtung auf bas Nordtap, far! befestigen.

Die Ereigniffe auf dem Balkan, Das bulgarisch : rumänische wirtschaftliche übereinfommen nun doch abgeschloffen.

Br. Sofia, 30. April. (Sig. Duchtbericht. Zenf. Min.) Einer Welbung der helbemitlichen "Kambana" zufolge ist das manifelyaftlide Abereinfommen zwischen Bulgarien Rumanien von dem buigarischen Gesandten in Bufavest und bem rumänischen Handelsminister unterzeichnet worden.

Die Ronigstreue bes griechischen Offigierforps.

W. T. B. Athen, 30. April. (Richamflich.) Das Reutersche Bureau melbet, van der chanvinistischen Presse seien höchst ertmmonante Gerüchte berbreitet morben, baf bie Offiniere der Athener Garnison eine Siga zur Berteidigung ihrer Ghre. ibres Derrichers und ihres Baterlandes gu bilben beab. fichtigten. Alis jeht seien diese Gerüchte unbestätigt. Die Zeitung "Embrod" teilt mit. daß die Offiziere ein Prototoll survergeichneten, in bem fie fich ehrennöutlich verpflichten, bem Storig, für ben fie bereit feien, ihr Blut zu bergiehen, ihre Legalität zu benahren und fich nicht politisch zu betätigen.

Ein weiterer Anichlag gegen die bulgarische Gefandtichaft in Athen.

W. T.-B. Bern, 30. April. (Richtamtlich) .Journal" gufolge ist im hose der bulgarischen Gesandtschoft in Aeben eine meitere nichterpfobierte Bombe gefunden worden. Reborre Berhaftungen find vorgenommen wonden.

Serbiens erftes Rriegsschiff.

W. T.-B. Baris, 29. April. (Richtamtlick.) Der Matin" melbet aus Salonifi: Serbien hat als erfte Ediffseinheit den Torpedobootsgerftorer "Falifa Serbia" gefauft, der im Agaischen Dieere freuzen foll. Die Bejahung ift vollständig ferbisch.

Der Krieg gegen Italien.

Italiens Ariegstoften im Marg.

W. T.-B. Bern, 29. April. (Nichtantlich.) Rach einer Aufftellung des italienischen Schatzamtes betragen

die Krieoskosten im März rund 846 Millionen, webon 613 Millionen auf das Kriegsministerium entsallen. — Die "Gaszatia Ufficiale" veröffentlicht ein Defret, twonach für das Kriegsminufterium weitere 200 Millionen ausgeworfen merden.

Drohende Arbeitslofigfeit in Mailand.

Berlin, 29. April. Das "B. E." anafbet aus Lugomo: In Mailand drobt eine allgemeine Arbeitslofigseit für die bisher bei der Soldatenbesiesdung beschäftigten Frauen. Die Regierung erklätt, mit Borraten überreichlich verseben zu sein und außerden alles Roh-material ausgebraucht zu baben. Tadurch sind Lausende Frauen der bittersten Kot preisgegeben.

Der Krieg über See.

Die Lage in Maroffo.

Unterbrüdung frangofenfeinblicher Biberftanbe?

W. T.-B. Bern, 80. April. (Ridstamtlich.) Rach einer Meldung bes "Temps" aus Tanger ift bie Lage in Maroffo im allgemeinen rubig. Gingelne Biberftanbe würden mehr und mehr unterbrudt. Rördlich Quergna verurfacht ber ichlechte Stand ber Saaten einige Beunruhigung. In der Wegend von Rasbab de Labla verfuchten aufftanbifche Stämme einen Sanbitreich gegen die frangofenfreunbe lichen Stamme, ber vereitelt worden fein foll. Im auger-ften Guben foll die frangofenfeinbliche Bropaganba noch febr tätig fein, jedoch bem Biberftand ber unterworfenen Stamme am unteren und oberen Atlas begegnen.

Die Neutralen.

Gine Rundgebung im amerifanifchen Genat gegen die Teindseligfeiten mit Deutschland.

Gine vernichtenbe Bahlnieberlage Roofevelts.

Br. Rew Horf (Tuferton), 30. April (Gig. Drachtbericht. Benj. Min. Funffpruch der "Deutschen Lageszeitung".) Der angesehene Borteiführer Mann gab gestern im Senat eine Erffdrung gegen den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland ab. Die Kundgebung entjesielte stürmischen Beisall. über 75 000 Protestielegnamme aus allen Teilen Amerikas sind allein im Senat eingetressen. Die Ergednisse der Primärnachken beweisen, daß die sidernissegende Mehrbeit des Landes den Frieden winsicht. - Roofevelt hat in Raffachujetts eine vernichtende Bathmeberlioge erlitten.

Die gutliche Beilegung bes beutsch-schweizerifchen Fliegerzwischenfalls.

W. T.-B. Bern, 30. April. (Richtantlich.) Die deutsche Regie-rung bat durch ihren Gesandten Freiheren b. Romberg dem Bundes-rat über die Ausbehnung der Grenzzone längs der schweizerischen Grenge, in ber Flüge verboten find, in vertraulicher Beife burchaus befriedigende Mitteilungen machen laffen. Der Bunbesrat bat beute frub in einer befonberen Sibung biervon Renntnis genommen und betrachtet bamit ben Smijdenjall als

Die 100 jährige Zugehörigheit der Pfal3 zur Krone Banerns.

Der Erlag bes Rönigs Lubwig.

W. T.-B. Munden, 30. April. (Richtantlich.) Die Korrespon-bens hoffmann melbet: Seine Majestat König &u b wig bat aus Anlag ber hundertjährigen Bugehörigfeit ber Bjalg gur Strone

Banerns folgende Proflamation erlaffen: An meine lieben Bfalger! 100 Jahre find feit bem Tage ber floffen, an dem die pfälgtiden Lande nach langer Frembherrichaft und wechfelvollen Geschiden mit der Krone Baperns bereinigt wurden. Mehrhundertjährige lange Bande verlnüpfen mein Saus mit Eurem Geschid. Gern batte ich den erinnerungsreichen Tag bei meinen lieben Bfalgern in Gurer iconen Deimat, wo meine Borfahren so gern weilten, wo ich und die Königin und meine Sinder noch jungft so bergliche Aufnahme fanden, festlich begangen. Die Borsehung hat es anders gewollt. In dem gewaltigen Bolferringen ift nicht Zeit zu festlichen Feiern; jest gilt nur die Lat. Durch die Zat hat die Bfals in rubiger Friedensarbeit wie in fcmerem Ringen um die Erifteng bes Reiches bewiesen, bag ein Fublen, ein Denfen und ein gemeinsames Biel fie mit ben Bruberftammen verbinbet. Ferner Donner ber Beich übe mabnt baran, mas ihr broben tonnte. Aber bie Tapferfeit ber beutichen heere bat bie Blais bor feindlichen Ginbrüchen bewahrt. Gure Cobne nehmen ruhmvollen Anteil an bem ichweren Rampfe. In emfiger Tatigleit wirft bie Pfalgische In. buftrie mit an ben Arbeiten, bie ben Rampfern braugen bas fchaffen, was fie brauchen, um bas Schwert fcharf gu halten, und eine mit Bleif gepflegte Sanbwirtichaft forgt in fruchtbaren, von Rebenbugeln umfrangten Gefilben für die Erhaltung ber inneren Rraft bes Bolles, die unfere Feinde mit unerhörten Mitteln bergeblich ju ichwächen berfuchten.

Es ift mir ein hergensbeburfnis, am bentigen Tage meinen Königlichen Dant auszusprechen für alle Beweise er-hebender Liebe und Treue, die seit 100 Jahren und besonders jest in ber Beit bes nationalen Berteibigungotampfes Bewohner ber Bfals im Gelbe wie in ber Beimat geben.

Diefe opferwillige Singabe fur bas engere und bas meitere Baterland ift nicht gulett in ber Erfenntnis begrunbet, gu melch heber Stufe geiftiger und wirtschaftlicher Wohlfahrt bie aufftrebenbe Bfals unter ber mobimollenben Garforge threr Lanbesfürften und unter bem Coupe bes Deutschen Reiches emporgestiegen ift.

Mein hochseliger Abnberr bat vor 100 Jahren in feierlicher Rundgebung ben wieber gewonnenen Gebietsteilen feinen Schut und Die gleiche lanbesväterliche Fürforge verbeigen, wie bie übrigen baverifchen Sanbe fie geniegen. In ber Schwelle bes gweiten Sabrhunberte erneuere ich meinen lieben Bfalgern biefe Berficherung. Gleich meinem in Gott rubenben Borganger wird bas Gebeiben meines treuen Bolles bas oberfte Biel bes mir bon Gott übergebenen Gürftenamtes fein.

Die Ginmutigfeit bes beutschen Bolles und feine unerschutterlice Musbauer geben bie fefte Burgicaft, bag ber Steg über unfere Beinbe neue Bebingungen für eine fraft. bolle Entwidelung bes Reiches ichafft, bag wir aus ber gegenwärtigen Brufung innerlich wie außerlich geftartt bervorgeben werben und daß aus ber blutigen Gaat eine ge. fegnete Ernte ftroben wird. 3ch hoffe ju Gott, bag es mir vergonnt fein moge, mein Boll einer gludlichen Butunft entgegenguführen, auf bag es ben Sobn feiner Opferfrendigfeit in langen Jahren gefegneten Friebens genieße,

Gegeben München, ben 30. April 1916.

Enbwig.

Handelsteil.

Montag, 1. Mai 1916.

Reichsbank und Kriegsanleihe.

Reichsbankpräsident Havenstein über den großen Sieg auf wirtschaftlichem Gebiete

Berlin, 30. April. In der gestrigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte Präsident Haven-stein u. a. aus: Die vierte Kriegsanleibe, die mit ihrem Ergebnis von 10712 Millionen Mark nach zwanzig schweren Kriegsmonaten auch die höchstgespannten Erwartungen noch übertroffen hat, war eine neue machtvolle Betätigung ebenso der wirtschaftlichen Kraft unseres Volkes wie seines einmütigen und entschlossenen Willens, in den von unseren Heeren geschirmten deutschen Grenzen mitzu-kämpfen mit seinem Besitz und seiner Habe für den Sieg unserer Waffen in Feindesland und diesem Siege im Felde den anderen in der Heimat anzureihen. Das deutsche Volk hat mit diesen vier Kriegsanleihen nunmehr 36 1/2 Milliarden Mark dem Reiche dargebracht, fast ebenso viel wie die Gesamtheit unserer Feinde bisher aus eigener Kraft an fundierten Anleihen aufgebracht hat. ist das einzige von allen kriegführenden Völkern, das seine gesamten Kriegsausgaben durch langfristige Anleihen beschafft hat. Das war nur möglich, weil ebenso stark und fest wie unsere Waffenmacht auch die deutsche Finanzund Wirtschaftsmacht steht, die immer neue Kraft aus dem heimischen Boden und der heimischen Arbeit ziehen. Ebenso stark aber wachsen auch des deutschen Volkes Opfermut und Zuversicht. In noch viel höherem Grade als die drei ersten wurde die vierte Kriegsanleibe dadurch zu einer wahrhaften Volksanleibe. In immer weitere Volksschichten drang mit jeder neuen Anleihe mehr die Erkenntnis, daß jeder Einzelne mit zu kämpfen, alles was er jetzt oder in absehbarer Zeit von seinen Einkünften er-übrigen kann, was er von seinen Ersparnissen oder von seinem Vermögen, was er von seinen durch den Krieg flüssig gewordenen Kriegskapitalien frei verfügbar machen für diesen Kampf hinter der Front miteinzusetzen Unermüdlich und opferwillig wie bei den früheren Anleihen hat sich auch diesmal wieder die gesamte deutsche Presse in den Dienst der Sache gestellt, haben die amtlichen Stellen in Stadt und Land anregend und organisierend gewirkt, haben die Geistlichkeit und die Lehrerschaft unausgesetzt und hingebend der Sache gedient, sind die Behörden und Schulen sowie Berufsvertretungen und Arbeitgeber und Vereine für das Gelingen des Werkes tätig gewesen. Der Bestand der Darlehnskassen an Darlehen ist im Zusammenhang mit den Einzahlungen auf die Anleihe auf 2200 Millionen Mark gestiegen und bleibt damit allerdings noch um 148 Millionen hinter dem bisherigen Höchststand vom 31. Dezember 1915 zurück. An Darlehen für alle vier Kriegsanleihen laufen zurzeit noch 1062 Millionen, also nur rund 3 Proz. der auf sie alle geleisteten Einzahlungen.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 1. Mai. (Drahtbericht.) Telegra-

ungen für:		
5.27 O. Mk.	5.29 B. für	1 Dollar
159.75 €. €	160.25 8. 4	100 Kronen
159.75 C	100.25 B. «	100 Kronen
159.50 G		100 Kronen
104 00 Q		100 Francs
69.55 C. «		100 Krouga
		100 Lei
78.75 0		
	5.27 O. Mk. 225.75 O. « 159.75 O. « 159.75 O. « 159.30 O. « 104.00 O. « 09.55 O. « 36.25 O. «	225.75 G. 226.25 B. 159.75 G. 160.25 B. 159.75 G. 160.25 B. 159.30 G. 160.00 B. 104.00 G. 69.55 G. 69.65 D. 36.25 G. 86.75 B. 69.55 G. 86.75 B.

Industrie und Handel

w. Rheinisch-Westlälische Spreugstell-A.-G. Berlin, 29. April. (Eig. Drahtbericht) Der Aufsichtsrat der Rheinisch-Westfälischen Spreugstoff-A.-G. hat beschlossen, der auf den 18. Mai einberufenen Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 28 Proz. vorzuschlagen.

Genossenschaftswesen.

rt

Ç,

1

= Die Genossenschaftsbank für Hessen-Nassan hielt am natag, den 29. April cr., ihre 22. ordentliche

öffnete Herr Königl. Kammerherr und Landrat v. Heimburg als Vorsitzender des Aufsichtsrates, die Versamm-lung. In einer kurzen Ansprache begrüßte er die erschienenen Vertreter der dem Institut angeschlossenen Genossenschaften, welche sich in einer ansehnlichen Anzahl eingefunden hatten. Nach Feststellung der ordnungs-mäßigen Berufung der Versammlung und nach stattgehabter Wahl eines Protokollführers wird Herrn Direktor Petitjean das Wort zu Punkt 1 der Tagesordnung gegeben. Derselbe gibt einen eingehenden Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr der Bank und erläutert noch des näheren den gedruckt vorliegenden Jahresbericht. Hiernach gehörten der Bank Ende 1915 136 Kredit-, 38 Konsum- und Produktvereine, 2 Zentralgenossenschaften und 31 Einzelpersonen als Mitglieder an. Die Zahl der erworbenen Geschäftsanteile ist im Laufe des Geschäftsjahres von 5738 auf 5802 gestiegen und die von den Mitgliedern übernommenen Haltsummen haben die Höhe von 5 802 000 M. gegen 5 738 000 M. im Vorjahre erreicht. Der Gesamtumsatz betrug Ende 1915 66 205 442 M. gegen 44 947 624 M. Ende 1914. Die Bilanzsumme ist von 3 146 122 Mark Ende 1914 auf 3 361 121 M. Ende 1915, also 215 399 M., gestiegen. Die eigenen Betriebsmittel haben Ende 1915 die Höhe von 381 413 M. erreicht. Der in 1915 erzielte Reingewinn beträgt 21 616 M. gegen 16 520 M. in 1914. Während des Geschäftsjahres seien der Bank Geldmittel in erhöhtem Maße zugeflossen und habe der Einlagebestand Ende 1915 1 793 608 M. gegen 990 573 M. 1914 betragen. An den Zeichnungen der von dem Reiche aufgelegten Kriegsanleihen seien die angeschlossenen Genossenschaften bis Ende 1915 mit 3 183 300 M. beteiligt gewesen und in 1916 bei der 4. Kriegsanleihe von den selben wiederum 1945000 M. gezeichnet worden, so daß aus dem Kreise der Mitgliedsgenossenschaften über 5 Mill. Mark zusammengebracht wurden. Eine größere Inanspruchnahme von Krediten durch die Vereine sei nicht zu verzeichnen gewesen, wie auch andererseits wieder die Bank selbst durch den großen Geldzufluß aus dem Kreise ihrer Mitglieder nur in geringem Maße und auch nur auf kürzere Zeit genötigt gewesen sei, den ihr von der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse Berlin eingeräumten Blankokredit von rund 3 Millionen Mark in Anspruch zu nehmen. Den Mitgliedern seien Darlehen zu 4% Proz. gewährt worden, während für Guthaben in laufender Rechnung 3% Proz. und für Anlagen auf Kündigungsgelder bis zu 4 Proz. Zinsen vergütet wurden. Diese Zinsbedingungen seien auch bis auf weiteres in 1916 noch in Geltung. Eine von Herrn Direktor Pelitjean gemachte Mitteilung über eine in den letzten Tagen stattgefundene gemeinsame genossen-Beratung der verschiedenen schaftlichen Organisationen von zwecks Stellungnahme gegen einen Gesetzentwurf, durch welchen die zurzeit in Nassau bestehenden Feld- oder Ortsgerichte in Wegfall kommen und durch Kreisgerichte id wegian kommen und durch Kreis-schätzungsämter ersetzt werden sollen, gab zu einer größeren Aussprache Veranlassung. Es wurde der Wunsch und die Hoffnung geäußert, daß es den interessierten Kreisen gelingen möge, durch eine Eingabe an den demnächst hier stattfindenden Kommunallandtag den Beschluß herbeizuführen, daß Schritte getan werden, um die Gesetzesabänderung für Nassau zu verhindern und bislang bestehenden Ortsgerichte weiterhin erhalten bleiben. Zu Punkt 2 der Tagesordnung gibt Herr Kassierer Dienstbach einen Bericht über die von der Revisions-kommission des Aufsichtsrates während des Geschäfts-jahres vorgenommenen vermuteten und unvermuteten Revisionen, wie auch über die vorgenommene Prüfung der 1915er Jahresrechnung und Bilanz, wonach Beanstandungen sich nicht ergaben. Die zu Punkt 3 der Tagesordnung vorgeschlagene Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig und die Verwendung des 1915er Reingewinnes, wie vorgeschlagen, genehmigt Die nach Reingewinnes, wie vorgeschlagen, genehmigt Die nach Punkt 4 der Tagesordnung satzungsgemäß ausschei-den den Mitglieder des Vorstandes und Auf-sichtsrates werden durch Zuruf wiedergewählt. Unter Punkt 5 der Tagesordnung erstattete Herr Direktor

Schilderung über die Entstehung des Genossenschaftswesens sowie dessen überaus große Bewertung während der Kriegszeit. Der interessante Vortrag großem Beifall aufgenommen. Nachdem zu Punkt 6 der Tagesordnung besondere Anträge und Wünsche nicht gestellt wurden, konnte der Vorsitzende Herr Königl. Kammerherr und Landrat v. Heimburg um 5 Uhr die Versamm-lung mit dem Wunsche, daß bei nächster Tagung die Friedensglocken längst geläutet haben möchten, schließen,

Von den Schlachtviehmärkten.

FC. Wieshaden, 1. Mai. Durch den Viehhändlerverband für den Regierungsbezirk Wies-baden wurden angefahren zur Verteilung an die ein-zelnen Städte für diese Woche: Frankfurt a. M.: An-fahrt der Rinder steht noch nicht fest. Sodann 85 Schweine, außerdem werden morgen, 2. Mai, 400 Viertel dänische Rinder an die Frankfurter Metzger zur Verteilung gelangen. — Wiesbaden-Stadt: keine Rinder, 30 Kälber, 20 - Wiesbaden-Stadt: keine Kinder, 30 Kalber, 20 Schweine. - Wiesbaden-Land: 3 Rinder, 10 Kälber, 8 Schweine. - Westerburg: 2 Rinder, 5 Kälber, 3 Schweine. - Montabaur: 2 Rinder, 6 Kälber, 3 Schweine. - Limburg: 2 Rinder, 12 Kälber, 8 Schweine. Diez: 2 Rinder, 8 Kälber, 4 Schweine. - St. Goarshausen: 2 Rinder, 6 Kälber, 5 Schweine. - Rüdesheim: 2 Rinder, 6 Kälber, 5 Schweine. - Höchsta. M.: 2 Rinder, 6 Kälber, 8 Schweine. 2 Rinder, 6 Kälber, 8 Schweine,

Marktberichte.

FC. Fruehtmarkt zu Frankfurt a. M. vom 1. Mai. Mangels Angebots war das Geschäft sehr ruhig, Besuch schwach. Futtermittel entbehrten jeder Nachfrage. Preise Getreide geschäftslos.

FC. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M vom 1. Mai. Kartoffeln in Mengen von 500 Kilogramm und darüber in loser Ladung ab Versandstation 10.10 M. per 100 Kilo.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 29. April. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die Preise sind gegen gestern unverändert.

W. T.-B. Berlin, 29. April. Getreidemarkt ohne Notiz. Der Wochenschlußverkehr am Produktenmarkt war ruhig, zumal die Zurückhaltung der Käufer anhält, infolgedessen sich auch hier größere Lagerposten von Hilfsfutterstoffen ansammeln. Das Angebot war daher in einigen Futterartikeln etwas größer, die gestrigen Preise jedoch gut behauptet. Spelzspreumehl in gröberen Sorten gesucht. Heidekraut war wiederum reichlich am Markt. Von Saatware Seradella, Lupinen und Saatgemenge gehandelt. In Wicken ist das Geschäft stiller geworden. Es beschränkte sich auf gute inländische Sorten, während geringere rumänische Ware weniger beachtet wurde.

Wettervoraussage für Dienstag, 2. Mai 1916

von der metsorologischen Abtellung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Vorwiegend heiter, trocken, keine wesentliche Temperaturanderung.



Die Abend-Ausgabe umfagt 8 Seiten

hauptidriffleiter: IL hegerharft.

Berantwortlich für Bolitif: A. hogerborft; für ben Unterhaltungsteil: B. v. Ranenborf: fur Radrichten aus Beebaben und ben Radbarbegirten't J. B.: D. Diefenbach; für "Gerichtolaaf": D. Diefenbach; für "Soort und Luftfaben": J. B.: C. Bosader: für "Germichte" und ben "Brieffahen": C. Bosader; für ben Sandelbeiteil: B. Eg. fir ber Angeigen und Relamen: Drof und Berlag ber L. Schellenbergichen Gol-Buchbenderei in Wiesbaben.

Schriftfeirung: 12 bis 1 Uhr.

ktiva.	Standard Control	Bilanz	1915.		Passive
mobilien-Konto Wiesbaden	183,500 — 4,800 — 7,900 — 133,455 10 1 — 32,429 75 11,772 55 3,728 65 722,814 70 2,220,951 33 2,221,969 90 50,000 — 8 4 308 123 08	2,559,341 48 1 442,954 30 18,348 44 340,199 — 2,941,786 18	Summe. 427,992 — 183,500 — 464,285 51 151,419 63 4,801 — 7,901 — 591,832 43 2,559,341 48 2 475,284 95 30,121 19 3,728 65 1,063,013 70 5,162,737 51 6,238,488 60 50,000 — 4,308,123 08,3,034,503 11	Spezial-Reservefonds-Konto Kriegs-Rückstellungs-Konto Beamten-Pensionsfonds-Konto Hypotheken-Konto Konto-Korrent-Konto (Kreditoren) Rückstellungs-Konto B Gewinn-Saldo	3,000,000 - 54,342 f 5,120 - 1,500 - 1,083,423 f 1,150,000 - 100,000 - 1,122,555 f 563,120 - 2,953,442 f
1	1. 10,329,438 06	14,427,736 88	24,757,174 94	the contract of the contract o	24,757,174
Soll.	Gewin	nn- und \	erlust-E	Conto. Hab	en.
An Betriebs-Wosten	Korrent-Zinsen	Mark Pf. 1,210,069 15 112,251 30 1,257,650 34 1,186,420 88	" Liefergewin	Mark sus 1914	Pf. 79 15 05 68

Bayerische Diskonto- und Wechselbank, A.-G. in Augsburg C. Schlesinger, Trier & Co., Commanditgesellschaft auf Aktien in Berlin,

Deutsche Bank, Filiale München, Deutsche Bank, Zweigstelle Wiesbaden,

Süddeutsche Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank in Mannheim. Der Außsichtsrat besteht aus den Herren: Geheimrat Dr. Carl von Linde, Professor in München, Vorsitzender; Helnrich von Buz, Gebeimer Kommerzienrat in Augsburg; Dr. Otto Jung, Kommerzienrat, Direktor in Mainz, stellvertr. Vorsitzender; Dr. Max Occhelhäuser, Bankier in Berlin; Anten Sedlmayr, Kommerzienrat in München.

Wiesbau n, den 29. April 1916. Gesellschaft für Linde's Eismaschinen, A.-G. Der Vorstand: Fr. Schipper.

Zeichnungen auf die steuerfreie nnerhalb 40 Jahren rückzahlbare 51/2 % Oesterreich Kriegsanleihe v. 1916

um Zeichnungspreis von 93.- % verden bis spatestens 15. Mai 1916 provisionsfrei entgegengenommen

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft

Wiesbaden, Rheinstrasse 95. Zeichnungen auf die steuerfreie

6º/o Ungarische Triegsanleihe v. 1916

rm Zeichnungspreis von 97.20% verden bis spätestens 5. Mai 1916 rowleiousfrei entgegengenommen entgegengenommen

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Viesbaden, Rheinstrasse 95. es Linoleum,

gm 4 M., Länfer, Teppiche, Tapetens haus Wagner, Wheinstraße 78.

Berschiedene Gastosier weg. Aufg. des Art. dillig abzugeben.
Türistwann, Bertramstraße 25. 1.

* Ein Stern Beidensnacht

nachweislich vieler, fast verzweifelten Rranfen war bie

Biol. med. Heilweise, bem sie brachte ihnen nach sonst ver-gebichen Behandlung noch bie besten Erfohre. Bertramstraße v. Spr. 0-102/2 Uhr. 21/2-5 Uhr.

Abend-Ausgave.

allen modernen Farben

Erftes Blatt.

34 Mk.

DAMENBEKLEIDUNG LANGGASSE Nº 32.

Kinephon-Theater

Staubsauger-Apparate

and Reparaturen, Flack, Luisenstr. 46, neb. Residenztheater.

Antlide Anzeigen

icherei-Berpachtung.

Montag, ben 8. Mai 1. 3. nach-mittags 4 Uhr. wird im Gaithaufe sur Schönen Auslicht (Unfelbäufer) zu Bubenheim die Domanial-Khein-flichevet von der Eudenheimer Kahrt dis aur Ueberfahrt bei Seidesheim auf weitere 7 Jahre öffentlich ver-pochtet werden.

Mains, ben 29. April 1916. Großbergoglide Oberfürfterei Maing.

Befanntmadung.
In Gemäßheit der RegierungsBolizeiberordnung vom 18. Rätz c.
und der Ausführungsamweifung zu
§ 14. detreffend die Abänderung der
Bolizeiberordnung über die außere
Delizeiberordnung über die außere
Delizeiberordnung über die außere
Delizeiberordnung der Conn- und Aciertage vom 12. Rätz 1913 wird hiermit folgendes öffentlich befannt gegeben:

mit solgendes öffentlich bekannt gegeben:

1. Die Stadt Wiesbaden gilt als Ort bermischer Keligion im Sinn des § 14, Absab 1, der Regier.

Polizeiderordnung bom 18. 3, d. 3, 2. Die Stadt Viesbaden gilt als Ort mit überwiegend evangelischer Bevollerung im Sinne des § 14, Absab 2, derselben Berordnung. Hernach bleibt in der Stadtgemeinde Wiesbaden am Fronleichnamstage die bestehende bersommsliche Berstagstatigseit (auch die gemerhliche Tätigstatigseit (auch die gemerhliche Tätigsteit, §§ 105 ff. der Reichsgewerbeordnung) erlaubt, soweit es sich nicht um ortentlich demersbare oder geräuscholle Arbeiten in der Nähe dan dem Gottesdienst gewidmeten Gebauden handelt. Um Karstreitag ist in Biesbaden jede Berstagstatigseit verboten.

Wiesbaden, 10, April 1916.
Der Esligeidenkübent, d. Schend.

Richtamtliche Anzeigen

Halbverded (leichter Selbitfabrer) wegen Blab-mangels fofort für 250 Mf. gu vert. Barterre.

Abelbeibftraße 86, Srillanten, Gold, Silber, Pfandscheine, Zahugebiffe, Platin ju 9 Mth. das Gr., Brud-Silber 10 Big. das Gr.

A. Geizhals, Beberg. 14.

Bahngebine, unt - Fran Relenfeld.

Wagemannftrage 15. Kontrollkassen

Totaladdierer-National, jeder Art werden gefauft. Angebote mit An-gabe der Kassennummern erbet. u. 3. 731 an den Tagbl.-Bertag.

gesucht. d. Tagbi.-Veri. manfe gegen fofortige haffe volltändige Wohnungs. u. Zimmer-Ginricht., Rachläffe, einzelne Möbel-ftude, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränke, Kunft. u. Aufftellachen 2c. Gelegenheitstauft. The. Reininger, Echwald. Ste. 47. Telephon 6572. herren- u. Damenkleider sabit Br. Enting, Wogemsnuftraße 18.

Gelt. Shuhe, taputer Cohie, tauft Lubwig, Wagemannstraße 18.

Bacterin Blafcenipalen fucht Brunnentontor, Spiegelgaffe, Brifeurgehilfe fucht Brubl. Friedruchttraße 39.

Tüchtige felbftanbige

Monteure und Inftallateure

gesucht. Gleftrigitats-Gesellschaft Wiesbaben, Lubwig Sanfohn & Co., Woribitraße 49.

Ein tüchtiger Schuhmacher auf fofort gesucht. Reichel, herber-straße 8.

Sausburide, evt. Frau, gefucht Bilbelmftrage 60, Chinawarengrich. Geschäftskundig. Fraulein

mittl. Alters, m. bie Ralonialm. unb Aufichnithranche vollftandig fennt, mit guter Sandichrift, sucht entiprech. Bertrauenspoften ober Filiale. Ang. u. 3. 736 an ben Tagbl. Berlag.

Eleg. Möbl. Bohnungen

m. Ruchen vm. Rals, Babnhofftr. 6, 1, Wellrisftraße 3, Feir, mbl. Limmer, eigner Eingang, fofort billig gu b,

Gine fisberne Damennhr verl. in der Goldgaffe. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Kundbüro.

Belohnung auf dem Fundburd.
Glob. Brosche mit Bild v. Bahnbos, Ningallee, Wellrisser, bis Hellmundfiraße berloren. Gegen Belohnung abang. Dellmundstraße 51. Oth 2.

Am Samstagabend vom Theater burch Paulinenfiraße dis Datteftelle Bierstadter Str. große vieredige fild. Brosche, Emailie eingelegt, verloren. G. B. abz. Schweizer, Ellenbogeng.
Silbernes, Glieber-Armband, geschtiffen, an d. W. Unter den Eichen-Nervial verl. Abzug. gegen Belohn. Tobbeimer Straße 25, 3 rechts.

Berloren: Nadel mit Berle. Wiederbringer 10 Mart Finderlohn. Abolfitraße 16, 2.

Berloren

in nächfter Umgebung bes Aurhaufes ober in biefem felbst eine Geber-halstraufe mit Schleife. Geg. gute Belohn. abaug. Optel Quifisann.

Notarielle Urfunde n. anbere für Finber wertlofe Briefe Taunusftr. bis Rerotal verloren. Boligeifunbbitro bier abzugeben.

Berloren

ein Schluffelring mit 4 fl. Schluffeln am Sonntagwermittag i. b. Wilhelm-ftrage. Abzugeben gegen Belohnung beim Bortier bes hotel Bilhelma.

Niredale=Terrier entlaufen. Abzug, gegen Belohnung Sumbolbiftrage 23.

Branner Dockel entlanien. Mbaug, bei Seibemener, Labnitr. 9.

Leset Alle! Berrenfdneiberei wenb. Rode 8, Reb., Rein., Ang. Aufbug. 1.50, n. Boje 6, Reufüttern. Rieber, Frankenftr. 7, 1.

Rarisbaber Sanbidube empfichlt wieber gu allerbilligften Breifen Sanbidubgeich. Alle Rolonnabe 31.

Seftes Mittel, um Dübnerungen und briid. Her Dibnerungen und briid. Her Dibnerungen und briid. Her Dibnerungen und briid. Her Dibnerungen und ichnell u. ichnerzloß zu befeitigen. Biele Anersennungsicht, zur Gerfüg. Des 1.25 durch Bart. Handlung den Herfügur B. Gulabach, Bärenjir. 4.

Saatkartoffeln eingetroffen. Rirdner, Rheing. Str. 2. Tel. 479.
Bridmen Gelbftecher

Methusalem räuter-Tee.

ein vorzügliches Forbengemittel gegen Arferienverfigffung und bie eintrefenden Aftersbefdmerden,

erbaltlich per Bafet 1.25 Germania-Drogerie Bornehl, Rheinftrage 67. Drogerie Siebert, Markiftraße 9. Drogerie Moebus, Taunusitraße 25.

rauer-Hüte



Trauer Meider Trauer Blusen Trauer Stoffe Trauer Röcke Schleier Gepe

Ande ingen weden noch em gleiche läge kriedigt Ausgebei unge beit halt gel ranka Marx

Sarglager Friedr. Birnbaum

Schreinermeister, 107 Oranienstr. 54. Tel. 3041.

Erd- u. Fener-:: bestattung ::

Lieferung nach Auswarts.

Geburts-Anzeigen, Verlebungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

einfacher wie feiner Aus-führung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel

Kontor: Languasse 21.

Bir sprechen allen unseren herzlichften Dank aus für den Beweis der innigen Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Berluste. — Auch unseren herzlichsten Dank für die überaus reiche Blumenfpenbe.

Albert Berbe, M. Dörr Wme., Weilftr. 11.

Die Beerdigung des nach hier überführten Vizefeldwebels und Offiziersaspiranten

findet Dienstag, den 2. Mai, nachmittags 5 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

> Christian Schmidt, Kgl. Zugführer, und Familie.

Wlesbaden, den 1. Mai 1916.

Samstag abend verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter, unvergesslicher Mann, unser treuer Sohn und Bruder

Herr Heinrich Lensch.

Wiesbaden, den 1. Mai 1946. Moritzstraße 37

Die Trauerfeier findet am 2. Mai nachm. 41/, Uhr in der Leichenhalle des Südfriedhofs statt.

heute nacht 111/4, Uhr verschied sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luife Boff, geb. Arieger

im 78. Lebensjahre.

Im Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Withelm Bog, Ceorg Bog und Hamilie, Withelm Bog und Familie. Biesbaben-Connenberg, ben 29. April 1916.

(Scharnhorftftr 46) Die Beerbigung findet Dienstagmittag 31/2 Uhr von ber Leidenhalle bes Gubfriebhofs aus ftatt.

Danklagung.

Für bie vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei bem Beimgange meiner lieben Frau, unferer treuforgenben Mutter, befonbers für bie gabireichen Rrang- und Blumenfpenben, fowie herrn Bfarrer Schloffer für feine troftreichen Borte fagen mir auf biefem Wege unferen tiefgefühlteften Dant.

> Die trauernben Sinterbliebenen: Familie J. Meister.

Wieskaden, ben 1. Mai 1916.

Danklagung.

War bie vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei bem Sinicheiben unferes innigftgeliebten Gohnes fagen wir Allen auf biefem Bege berglichen Dant.

> 3m Namen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Deinrich Becht, Gastwirt.

Manrod, ben 1. Mai 1916.

Montag, den 1. Mai 1916: Zum ersten Male: mit seinem hervorragenden Künstlerorchester.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

1ah.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichab.-Giro-Konto. An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten.

— Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfachern.

— Mündelsichere 4%, 4½%, und 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorfätig.

— Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit.

— Kuponsbogen-Besorgung.

— Vorschüsse auf Wertpapiere, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ankauf von russischen und finnländischen Kupons (auch gestempelten).

(gar. Maturprodukt) fauft man am besten birett in ber

Bienenguchterei Carl Praetorius, Albrecht Darer.

Kleine Burgstr. I. II. Telephon 2072. Spezialität: Strassenkleider. Feine Damenschneiderei.



Hühneraugen, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrl, J. Kuhl, staatl. gepr. Heilgeh., Webergasse 44. Tel. 2790 (cigene mehr als 25 Jahre bestens bew. Methode), Sprechst. von 3-4, soust nach Verbeinbarung.

Massanfertigung von Jackenkleidern und Mäntel unter Garantie für erstklessige Aus-Modelle zur Ansicht.

Peter Alt, Damenschneider, Am Römertor 7. Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt

fich am Seterland und macht fich ftrafbar!

Schmierfeife 2 Pfund 1.16 VI. in Sinf-Eimer 20—40 Bfb., das Pfd. 50 Pf. Behner, Bismardring 6.

Renhans, Sanlgaffe 38,

Ede Reroftrafe.

Borpahis borzügliche Samierfeife Bio. 45 Bi. Dobheimer Strage 86, Part. 1. Toilette = Seifen

Gde Bismardring u. Dobheimer Gir. Drima Siedwürftchen, täglich frische In Qual.

Spargeln Rordbentiche Wurfthalle, Martiftrage 8.

Alle Franch!

memben fich ftete an Apotheher Hassencamp Medizinal-Trogerie

"Sanitas", Manritiusftrage 5. neben Balhaffa. 472 = Belephon 2115. ==

Vorsichtige Hausfrauen schützen ihre Pelzsachen und Winterkleider nur mit Apotheker Nascholds Antisetin de Wotten. Antisetin alle bis jetzt bekannten Mottenmittel und hat sich seit über 25 Jahren ganz vorzüglich bewährt. Beutel 10 Pf. Dtzd. 90 Pf. Alleinvertrieb: Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Tel. 2007. Lonafenpfianzen mit Tobfbollen, glattfrücktige Corten, empfiehlt Gartn. A. Buff, ande ber Wielandstraße.

Dur Rotonialwarenhanbler! Brima Schmierfeife in proj. Mengen billig abangeben. Anjaga n. g. 736 an d. Angbi. Berl.

Brillanten

Gfarat. Steine (werben and eingeln abacgeben), i gulb. aparte Salstette, golb. Brofchette mit Berl. u. Cabbir 35 Mt., Damenuhr m. Brill. 45 Mt., gr. Türkis-Ohrvinge m. echt. Berten f. 45 Mt. su vert. Rheinstraße 68, 1.

Mak-Korfetts

fertigt Kriegersfrau zu Kriegsbreif. an. Für tabellofen Sis vollste Gar. Gute Fischbeinverarbeitung. Beste verföuliche Referenzen. Korietts verfouliche Referenzen. Korfetts werden gewendet u. repar. wie neu. Frau J. Kaiser,

Bleidiftraße 21, 2,

! Srühjahrs = Hite! Eleg. garn. u. ungarn. Damenhüte, fiedern, Blumen, Bhantafien billight. Umarbeiten u. Reinigen von Hebern, Reihern u. Goad, Kaffon., nach neuest. Modellen. 3. Matter, Bleichstraße 11.

Divine Rofee. Bollenbete Schönheit ber Augen burch Divine Rofee. Drogerie Bade, Taunusftraße 5.



Amzige unter Garantie.

Lagerung ganger Wohnungs. Ginrichtungen u. einzeln. Gtude. An- u. Abfuhr von Waggens.

Speditionen feber Art. Chweres Laftfuhrwert.

Lieferung bon Sand, Sies u. Gartenkies.

Speditions gefellichaft Biesbaden G. m. b. f.,

une Albolfftrafe 1, an ber Rheinstraße.

Midt gu verwedfeln mit anderen Sirmen.

872 Telephon 872. Lelegtumm - Abreffe: "Brompt".

Eigene Lagerhaufer: Mbolfftrage 1 und auf bem Gater-bahnhofe Biesbaden - Beft. (Weleffeaniching.)

H Theinlig-Weitl. Dandels- u. Schreib-Cehranitalt

RW

-Bamen unb Merren

Mur Tu 46 Rheinstraße 46. Ede Moribftrage.

Anfang Mai: Beginn neuer Kurie.

Bormittag., Radmittag. u. Abend . Anrie.

Aumelbungen täglich Inhaber und Leiter:

Brofpette frei.

Wer sich für den kaufm. oder einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, ohne die kostbare Zeit unbenutzt verstreichen zu lassen.

Institut Bein Wiesbadener Privat-Handelsschule

Rhein-strasse 115, nahe der Ringkirche, Vorm.-Unterricht von 83/, bis 123/, Uhr in allen kaufm. Fächern,

Stenogr., Maschin. - Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt, usw. Nachm. kein obligatorischer Klassen-Unterricht, sondern wahl- und kostenfreie

Uebungsstunden. Beginn neuer Kurse vom 1. Mai an. Privatunterweis, : Beg. taglich.

Hermann Bein. Diplom-Kaufmann und Diplom - Handelslehrer.

Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipl .- Zeugn.

Schreibers Konservatorium

für alle Fächer der Musik Adolfstr. 6 H.

Reginn des Unterrichts: Montag, den 1. Mai.

Anerkannt rasch fördernde, gründliche musik. Ausbildung für Kinder wie Erwachsene.

Eintritt jederzeit. - Prospekte zu Diensten. — Anmeldungen täglich beim Direktor: Franz Schreiber.

Sandelslehrerin

gum boldigen Gintritt gefucht. Befl. Offert, mit ausführt. Angaben und Gehaltsanspriichen an Infitiut Bein, Itheinitraße 115, erbeien.

Befanntmachung

Gültigfeitserflärung von Rartoffelmarten.

Bon ben jest gur Musgabe fommenben neuen (blanen) Rarioffelmarten werben bie Gruppen

I bid IV von heute ab für gültig erflart. Die Marten ber Grupven

V bie VIII haben borläufig noch feine Galtigfeit. Biesbaden, ben 29. April 1916. Der Magiftrat.

> Befanntmachung, betreffend Gasantomatenanlagen.

Die Automatengasabnehmer werben baran erinnert, bag bie Grift für bie Ablieferung ober Begahlung ber entliehenen Bugeleifenerbiner mit 50 Bf. am 17. Dai bs. 38. ablauft. Um Weiterungen gu bermeiben, wird erfucht, ber öffentlichen Aufforderung vom 31. Mary bs. 38. alsbalb Folge zu leiften. Unfer Anmelbeburo - Marktftr. 16, Bimmer Rr. 2 ift beauftragt, bie Erhiper ober Bezahlung entgegenzunehmen. F254

Biesbaben, 1. Mai 1916. Betriebeabteilung ber ftabt. BBaffer- u. Badwerte.

Zu der Hauptziehung, die am 6. Mai beginnt und am 31. Mai endigt, habe noch Kauflose abzugeben: 1 Los 200 Mk., ½ Los 100 Mk., ¼ Los 50 Mk., ½ Los 25 Mk. Coburger Geldlese 3 Mk. 30 Pfg. — Pläne gratis u. franko.

von Branconi, Kgl. Lotterie-Einnehmer. Wiesbaden, Wilhelmstraße 18, Hof.

Vollständige

Braut-Ausstattungen

Erstlings-Ausstattungen

in jeder Preislage empfiehlt als Hauptgeschäftszweig

Leinenhaus

Langgasse 87.

Heute abend:

Das neue Weltstadt-Programm sowie die grosse Sensation des Tages!

Das lebende Aquarium!

Naturwein- Dersteigerung

von 1915er Kattenheimer Griginalweinen mit Aredzensongaben bes Beingutsbefigers

Carl Gossi in Hattenheim im Rheingan am Samstag, den 6. Mai 1916, nachm. 1 Uhr in seinem Kelterhause (früher Freihertlich von Stumm-Halberg'sche Bestihung). Bur Bersteigerung tommen:

57 Salbitud u. 3 Biertelftud 1915er Sattenheimer naturreine Originalmeine, größtenleils Riedlinggewächfe, worunter 4/2 und 2/4 Stud feine Auslefen aus fleineren, mittleren und beften Lagen,

Milgem. Probetag am Mittwod, ben 3. Rat im Relterhaufe gu Sattenbeim.

Abfuhr von ankommenden Waggons



(Massengüter aller Art)
inkl. Ausiaden und Abladen, besorgt
prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 380 Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikelasstrasse 5.



Neue Waschstoffe für Blusen für Kleider

J. Hertz

Langgasse 20.

K 153

Abend-Ansgabe. Erftes Blatt.

Bitto u. Zenfrallager: Göbenftr. 17.

in prima Qualität per Bfd. 24 Bf. hente eingetroffen.



Spangenberg

:: Fernruf 749. Wilhelmstrasse 16

Beginn des Unterrichts:

Samstag, den 29. April 1916.

Anmeldungen jederzeit. - Neue Kurse in allen Fächern. Prospekte kostenlos. - Personen-Aufzug im Hause.

Die Direktion:

H. Spangenberg,

W. Fahr

510

Kgi. Musikdirektor.

Grossh, Hess, Professor,

Ausstellung

* Persischer und Orientalischer Teppiche.

Grosses Lager von modernen und antiken Perser Teppichen. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Auch werden Auswahlsendungen ins Haus gesandt,

Wiesbaden

Webergasse 16.

Viele Nachahmungen sind die le ten Anerkennungen!

Reusch's Pinobad

sauerstoffhaltig und nervenstärkend, ist das erste und alteste Fichtennadelbad in fester Form. Den Gesunden Erfrischung, den Kranken eine Stärkung. Trotz enormer Preiserhöhung des Rohmaterials wird der a'te Preis von Mk. 2.75 für 12 Bäder beibehalten. Ueberall erhältlich. Man verlange ausdrucklich:

Reusch's Pinobad und weise Nachahmungen zurück.

Chemische Fabrik "Nassovia", Wiesbaden.

findet gu den von dem Magiftrat festgesetten

Wagemannstraße 17, Bleichstraße 26

Dienstag vormittag von 8 Uhr ab an jedermann ftatt.

Der große Seefisch-Berkauf zu den billigen städtischen Breisen

finbet ftatt jeben Dienstag vormittag ab 8 Uhr in ber

Gifchhalle Ellenbogengaffe 12.



Sommer-Ausgabe 1946

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Kurhaus-Veranstaltungen am Dienstag, den 2. Mci.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

Choral: "Gelobet seist du Jesu Christ".

2. Ouverture zu "Raymond" von Thomas,

3. Gondoliere von F. Ries.

4. Morgenblätter, Walzer von J. Strauß.

5. Potpourri aus "Der Zigeunerbaron" von J. Strauß.

6. Eljen a Haza, ungar. Marsch von Keler Bela.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester, Leitung: Städt, Kurkapellm, Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Soldatenleben, Marsch

von M. Schmeling. Ouverture zu "Tantalusqualen"

von F. v. Suppė.

Ballettmusik aus der Oper "Die lustigen Weiber" von O. Nicolai. Spinnlied und Ballade aus der Oper "Der fliegende Hollander" von R. Wagner. 5. Neu Wien, Walzer

von Joh. Strauß.
Ouverture zu "Urlaub nach dem
Zapfenstreich" von J. Offenb ch. 7. Fantasie aus der Oper "Mignon"

von A. Thomas. 8. Prinz Eitel Friedrich, Marsch von H. Blankenburg.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zur Oper "Die verkaufte Braut" von F. Smetana.

2. Variationen aus der Serenade op. 8 von L. v. Beethoven.

3. Ballettmusik aus der Oper "Die

Königin von Saba"

von C. Goldmark.

4. Nocturne von F. Chopin.

5. Ouverture zu "Ruy-Blas"
von F Mendelssohn.

6. Fantasie aus der Oper "Aida"
von G. Verdi.
7. Padischah tchok ya cha (Lang lebe der Sultan), Türkischer Marsch von W. Müller (Palatianes).

Much mahrend ber Kriegszeit liefert Gbenjen bie billigften Geranien von Auch während der Artegagett liefen Geranien faufen. Cobea 30 Bf., 15 Bf. au. Geht deshalb alle zu Ebensen Geranien faufen. Cobea 30 Bf., Betunien 15 Bf. Großer Massenbertauf, daher die dilligen Preise.

Edernsen bill g, Berderstraße 17. Ede Luzemburgplat.

Reierhon 3259. Ebensen billig,

Prämijert Gold. Mednille



Zahn-Praxis Friedrichstrasse 50, 1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. - Telephon 3118.

Übernehme sämtliche Pelze zur Aufbewahrung, auch wenn solche nicht aus meinem Hause stammen.

Umarbeitungen

von Pelzjacken und Mänteln nach neu Modellen, in eigener Kürschnerei zu Sommerpreisen.

SAMTLICHE PELZE

zu Sommerpreisen



WEBERGASSE 4.

K 81